

MONATSBERICHTE DES ÖSTERREICHISCHEN INSTITUTES FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

6. Jahrgang, Nr. 11

Ausgegeben am 26. November 1932

ÖSTERREICH

Die internationale Wirtschaftslage hat sich im Verlaufe der letzten Wochen nicht wesentlich verändert. Das wichtigste Ereignis, die amerikanische Präsidentenwahl, vermochte keinen nachhaltigen Eindruck auf die Börsen zu machen, da das Ergebnis den Erwartungen entsprach. In Amerika selbst wird in Anbetracht der noch unbekanntenen wirtschaftspolitischen Maßnahmen der künftigen Regierung die abwartende Haltung überwiegen, die eine mögliche Konjunkturbesserung zwar nicht verhindern, aber auch nicht beschleunigen wird. Bisher zeigen sich in den Vereinigten Staaten Anzeichen einer gewissen Festigung der Lage; die Belebungsercheinungen selbst sind bisher ganz spärlich gestreut. Die Weltmarktpreise machen eine ziemlich starke Pendelbewegung mit; die Differenz der Preise schwankt von Woche zu Woche um beträchtliche Prozentsätze; trotzdem überwiegt ein abermaliges Absinken, so daß die Preise in vielen Fällen gegenwärtig nicht weit von dem Tiefstand des Juni entfernt sind. Günstig ist, daß eine Lagerverringern bei wichtigeren Rohstoffen festgestellt werden kann. Die internationale Agrarlage gestaltet sich

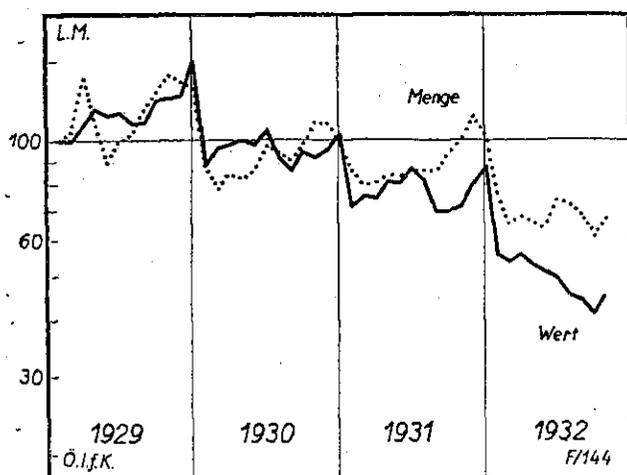
immer ungünstiger, so daß es den einzelnen Staaten immer schwieriger fallen wird, von sich aus Maßnahmen zur Abhilfe zu treffen.

Die österreichische Wirtschaftslage ist durch völlige Stagnation und durch langsames weiteres Abgleiten der meisten Wirtschaftszahlen gekennzeichnet. Das Übereinkommen mit den Auslandsgläubigern der Credit-Anstalt ist ein erster Schritt zur Neuordnung des österreichischen Kreditwesens. Für die nächsten Wochen ist mit einer Besserung der Situation leider kaum zu rechnen.

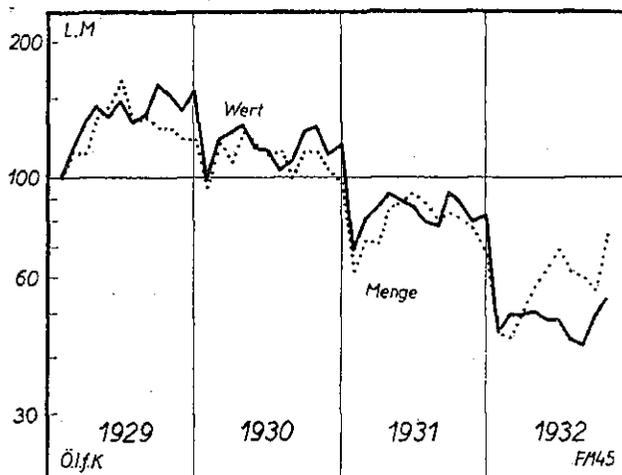
Währung und Wechselkurs: In der Berichtszeit wurde das Privatclearing insofern erweitert, als auch die Ansprüche aus dem Reiseverkehr dorthin verwiesen wurden. Dies ist eine neuerliche Maßnahme zur Lockerung der bisher verbliebenen Devisenbestimmungen. Sie folgt der früher vorgenommenen Verringerung der sogenannten Rohstoffquote, die nunmehr ausschließlich dazu verwendet wird, gewisse Ansprüche des Bundes, der Bundesbahnen und der Tabakregie zu decken. Sie stellt eine Besteuerung der Exportindustrie zugunsten dieser Körperschaften dar.

Der Außenhandel Österreichs nach Menge und Schillingwert

Einfuhr



Ausfuhr



Die Nationalbank ist im übrigen aus dem Devisengeschäft völlig ausgeschieden und übt ihre währungspolitische Funktion lediglich durch ihre Zinsfußpolitik und durch die Regulierung des Geldumlaufes in Österreich aus. Dieser hat sich von Mitte Oktober bis Mitte November geringfügig gesenkt. Der Notenumlauf ging auf 836 Millionen Schilling, seinen bisher geringsten Wert zurück, was jedoch gegenüber Ende Oktober trotz der nicht unerheblichen Senkung keine volle saisonmäßige Auswirkung darstellt. Im Vergleich zur sich senkenden Notenmenge ist das Girokonto ungewöhnlich hoch. Die gesamten Verbindlichkeiten aus beiden Posten haben sich — saisonbereinigt — seit Mitte September fast in der gleichen Höhe gehalten. Irgendwelche nennenswerte Veränderungen im Bereiche der valutarischen Deckung ergeben sich nicht mehr, so daß auch das Deckungsverhältnis nur in den Dezimalen von 17%, die Ende Juni erreicht wurden, schwankt, ohne daß irgendeine Tendenz in diesen Ziffern zum Ausdruck kommt. Hier ist also von einer Stabilität zu sprechen. Das Wechselportefeuille ist um ein Geringfügiges niedriger als Mitte Oktober; ein weiter zurückreichender Vergleich ist wegen der im letzten Heft besprochenen Änderungen nicht ohne weiteres möglich. Daß die Bewegungen auch dieser neuen Ziffern des Wechselportefeuilles ziemlich gering sind, geht daraus hervor, daß auch in diesem Betrage noch größere starre Posten enthalten sind, die von der normalen Diskontpolitik kaum, oder nur in unerheblicher Weise beeinflußt werden können.

Soweit die in geringfügigem Maße vorfallenden Transaktionen einen Überblick über die Entwicklung der Geldsätze gestatten, zeigt sich deren Gleichbleiben gegenüber dem Vormonat. Eine Senkung der offiziellen Bankrate wurde in Anbetracht der gespannten Allgemeinlage abgelehnt. Sätze für Privatdiskont und erste Kommerzypapiere sind nach wie vor nicht zu ermitteln, da Privatdiskonte nicht vorfallen.

Börse: Der Index von 35 Industrieaktien ist Mitte November gegenüber Ende Oktober etwas gestiegen, lag aber geringfügig unter dem Stand von Mitte Oktober. Die Wiener Börse ist nach wie vor geschäftslos. Sie folgt darin allerdings dem Beispiel vieler großer Börsen, an denen auch der Anreiz der amerikanischen Präsidentenwahl, den man sich versprochen hatte, spurlos vorüberging. Hinzu kommt noch die ungünstige internationale politische Situation, die jede Belebung erstickt. Lediglich auf dem Rentenmarkt zeigt sich eine ganz langsame und stetige Besserung, die in Österreich nichts mehr

mit jener Aufwärtsbewegung der valutarischen Werte zu tun hat, die noch vor einer Reihe von Monaten, namentlich aber im Vorjahr beobachtet werden konnte. Die Geldumsätze aus dem Effektenverkehr waren um 2 Millionen Schilling niedriger als im September, da sie 15.1 Millionen betragen. Die vom Giro- und Cassenverein abgeführte Umsatzsteuer betrug nur 1700 Schilling. Die Giroumsätze sind im Monat Oktober abermals um 1000 Millionen Schilling zurückgegangen; dies betrifft den saisonbereinigten Wert, der im August noch über 7000 Millionen ausmachte. Die Bewegung bei den einzelnen Instituten ist ungleich. So gingen namentlich die Umsätze bei der Nationalbank und beim Giro- und Cassenverein zurück, während sie bei der Postsparkasse stiegen.

Spareinlagen: Im Monat Oktober vermehrte sich der Spareinlagenstand bis zum Monatsende um 10 Millionen Schilling auf 1418 Millionen. Diese aufsteigende Bewegung, die nun 2 Monate dauert und sich auch, wie verlautet, in den November hinein fortsetzte, gehört zu einer Pendelbewegung, die das ganze Jahr über vorwaltet, ohne daß eine klare Tendenz zum Durchbruch gekommen wäre. Der gesamte Einlagenstand bei den Sparkassen erhöhte sich von 1468.5 auf 1471.6 Millionen Schilling. Die Differenz zwischen diesen und den vorhin genannten Werten erklärt sich daraus, daß in den in Kolonne 9 angeführten Ziffern auch Banken und andere Geldinstitute einbezogen sind, aber nicht alle Sparkassen, während die eben gegebenen Ziffern zwar alle Sparkassen, aber keine Banken umfassen. Man sieht jedoch, daß die Tendenz die gleiche ist. Die Zunahme der Spareinlagen trifft auch für die einzelnen Bundesländer zu.

Firmenbewegung: In den letzten beiden Monaten wurden je 43 Firmen neu im Wiener Handelsregister eingetragen, aber im Monat Oktober allein 135 gelöscht, gegenüber 83 im Oktober des Vorjahres. Die Zahl der Exekutionsanträge ist im Oktober auf 30.800 gegenüber 32.000 im Vormonat gesunken, aber verglichen mit den Jahresdurchschnitten seit 1928 sehr hoch. An dem während der letzten 6 Monate zu verzeichnenden gleichmäßig hohem Stand der Ausgleichsverfahren und Konkurse hat sich in der jüngsten Zeit nichts Wesentliches geändert.

Produktion: Ein günstigeres Bild als der mit 70.4 für September auf einem neuen Tiefstand angelangte Index des allgemeinen Geschäftsganges bietet die Indexzahl der allgemeinen Produktion. Sie ist nämlich im September mit 73.7 gegenüber dem Monat August fast völlig unver-

| Zeit | Durchschnittl. Geldsätze | | Aktienindex | Kurs des Schilling in New York | Nationalbank | | | | | | | | Preise | Unterstützte Arbeitslose | | | | | |
|-------------|--------------------------|-------------------|-------------|--------------------------------|--------------------|--------------------|-------------|---------------------------------------|------------------------------|--------------------|---|------------|------------------|--------------------------|----------------------|------------|-------|----------------------|---------------------|
| | Privateskonte | Erste Kommerzbank | | | 35 Industriekonten | Eskomptportefolien | Notenumlauf | Notenumlauf und Giroverbindlichkeiten | Gesamte valutatische Deckung | Deckungsverhältnis | Indexziffer reagibler Großhandelspreise ¹⁾ | Österreich | | Wien | Österreich ohne Wien | Österreich | Wien | Österreich ohne Wien | |
| | | | in % p. a. | | | | | | | | | | in % der Parität | | | | | | Millionen Schilling |
| | 1 | 2 | 3 | | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
| 1930 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15. Febr. | 6:00 | 6:63 | 96.8 | 100:00 | 199.4 | 197 | 874 | 946 | 991 | 1046.9 | 679.7 | 68.6 | 99.7 | 282.2 | 100.0 | 182.9 | 117.1 | 104.0 | 127.3 |
| 28. " " | 6:25 | 6:38 | 99.5 | 100:00 | 234.2 | 191 | 975 | 966 | 1033 | 1057.9 | 687.6 | 66.5 | 98.5 | 284.5 | 99.4 | 185.1 | 117.7 | 104.5 | 128.0 |
| 15. März | 5:88 | 6:25 | 98.8 | 100:07 | 172.0 | 180 | 884 | 950 | 975 | 1035.4 | 689.8 | 70.8 | 97.7 | 269.7 | 93.3 | 176.4 | 115.6 | 102.3 | 125.9 |
| 31. " " | 5:63 | 6:13 | 97.7 | 100:21 | 165.7 | 173 | 980 | 963 | 1006 | 1041.9 | 726.1 | 72.2 | 95.0 | 239.1 | 87.1 | 152.0 | 112.2 | 102.8 | 119.9 |
| 15. April | 5:13 | 6:00 | 99.3 | 100:21 | 132.8 | 106 | 888 | 954 | 970 | 1028.9 | 721.4 | 74.4 | 94.3 | 211.2 | 83.4 | 127.8 | 111.1 | 104.4 | 116.8 |
| 30. " " | 5:25 | 6:00 | 97.0 | 100:21 | 146.0 | 91 | 982 | 968 | 1019 | 1043.6 | 764.6 | 75.1 | 93.1 | 192.5 | 81.6 | 110.9 | 115.2 | 107.0 | 121.8 |
| 15. Mai | 5:00 | 5:53 | 96.0 | 100:25 | 102.6 | 84 | 874 | 933 | 976 | 1027.1 | 764.6 | 78.4 | 91.9 | 175.3 | 77.9 | 97.4 | 117.6 | 108.2 | 126.2 |
| 31. " " | 4:63 | 5:50 | 94.7 | 100:25 | 132.7 | 91 | 1022 | 998 | 1061 | 1073.9 | 820.0 | 77.3 | 91.6 | 162.7 | 75.3 | 87.4 | 119.1 | 109.4 | 126.9 |
| 15. Juni | 4:50 | 5:50 | 93.6 | 100:25 | 89.3 | 74 | 923 | 977 | 1014 | 1056.9 | 816.3 | 80.5 | 91.3 | 156.8 | 74.0 | 82.8 | 122.9 | 112.1 | 131.8 |
| 30. " " | 4:68 | 5:63 | 92.1 | 100:32 | 124.8 | 77 | 1028 | 987 | 1089 | 1064.9 | 855.8 | 78.6 | 90.2 | 150.0 | 72.8 | 77.7 | 123.9 | 112.8 | 132.9 |
| 15. Juli | 4:63 | 5:50 | 91.3 | 100:32 | 91.2 | 61 | 928 | 945 | 1059 | 1056.3 | 869.8 | 81.4 | 86.5 | 152.3 | 72.7 | 79.7 | 127.6 | 112.8 | 140.8 |
| 31. " " | 4:19 | 5:75 | 90.9 | 100:50 | 115.4 | 72 | 1021 | 960 | 1135 | 1085.8 | 912.0 | 80.3 | 86.1 | 153.2 | 73.2 | 80.0 | 129.7 | 113.2 | 144.9 |
| 15. Aug. | 4:06 | 5:75 | 89.7 | 100:50 | 86.9 | 69 | 931 | 949 | 1104 | 1082.2 | 910.5 | 82.5 | 86.5 | 156.4 | 73.2 | 83.2 | 132.6 | 113.8 | 150.4 |
| 31. " " | 4:13 | 5:63 | 87.3 | 100:45 | 109.5 | 85 | 1018 | 967 | 1135 | 1089.1 | 920.4 | 81.1 | 85.8 | 158.1 | 71.4 | 84.7 | 134.3 | 114.5 | 152.9 |
| 15. Sept. | 4:06 | 5:38 | 88.9 | 100:42 | 80.2 | 90 | 919 | 956 | 1098 | 1089.1 | 912.4 | 83.1 | 84.7 | 158.2 | 69.8 | 88.5 | 136.6 | 116.0 | 155.3 |
| 30. " " | 4:00 | 5:31 | 87.8 | 100:24 | 95.5 | 76 | 1008 | 960 | 1111 | 1076.0 | 910.8 | 82.0 | 83.0 | 163.9 | 70.2 | 93.7 | 139.4 | 119.1 | 157.6 |
| 15. Okt. | 4:25 | 5:50 | 84.6 | 100:28 | 68.0 | 61 | 910 | 922 | 1084 | 1081.6 | 911.2 | 84.0 | 78.7 | 175.0 | 72.5 | 102.5 | 142.8 | 122.8 | 160.0 |
| 31. " " | 4:25 | 5:31 | 85.2 | 100:23 | 101.6 | 72 | 1035 | 976 | 1145 | 1106.5 | 938.9 | 82.0 | 75.6 | 192.7 | 76.4 | 116.2 | 144.7 | 123.7 | 162.4 |
| 15. Nov. | 4:25 | 5:31 | 84.3 | 100:14 | 84.4 | 72 | 944 | 976 | 1091 | 1090.1 | 902.0 | 82.7 | 74.8 | 214.0 | 82.3 | 131.7 | 144.5 | 124.4 | 160.9 |
| 30. " " | 4:38 | 5:63 | 82.7 | 100:12 | 130.0 | 100 | 1043 | 995 | 1139 | 1110.6 | 904.6 | 79.4 | 73.1 | 237.7 | 82.4 | 149.3 | 144.0 | 124.6 | 159.4 |
| 15. Dez. | 4:50 | 5:50 | 82.3 | 100:08 | 142.7 | 101 | 1017 | 998 | 1160 | 1118.8 | 913.0 | 78.8 | 71.5 | 263.0 | 95.4 | 167.6 | 141.9 | 124.4 | 155.5 |
| 31. " " | 4:50 | 5:50 | 82.5 | 100:13 | 148.0 | 82 | 1090 | 987 | 1183 | 1094.4 | 929.8 | 78.6 | 69.5 | 294.6 | 106.0 | 188.9 | 141.9 | 125.1 | 155.0 |
| 1931 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15. Jänn. | 4:13 | 5:19 | 81.3 | 100:00 | 118.1 | 88 | 904 | 949 | 1092 | 1092.6 | 868.2 | 79.5 | 67.4 | 317.0 | 112.3 | 204.7 | 140.0 | 123.1 | 153.1 |
| 31. " " | 4:00 | 5:19 | 82.7 | 99:99 | 135.9 | 98 | 979 | 968 | 1091 | 1101.7 | 850.1 | 78.0 | 65.2 | 331.2 | 116.9 | 214.3 | 139.7 | 123.0 | 152.7 |
| 15. Febr. | 3:88 | 5:00 | 85.4 | 99:90 | 92.5 | 91 | 873 | 945 | 1027 | 1084.5 | 829.5 | 80.8 | 64.3 | 337.0 | 118.4 | 218.6 | 139.5 | 123.2 | 152.1 |
| 28. " " | 4:19 | 5:19 | 85.4 | 99:92 | 113.0 | 92 | 976 | 967 | 1059 | 1083.5 | 842.0 | 79.5 | 63.8 | 334.0 | 115.2 | 219.0 | 138.1 | 121.0 | 151.3 |
| 15. März | 3:94 | 5:19 | 85.4 | 99:83 | 71.4 | 75 | 879 | 944 | 1009 | 1071.8 | 833.1 | 82.6 | 64.8 | 325.8 | 112.0 | 214.8 | 140.0 | 122.8 | 153.3 |
| 31. " " | 4:00 | 5:19 | 84.6 | 99:92 | 92.1 | 63 | 978 | 961 | 1044 | 1081.2 | 852.1 | 81.6 | 64.5 | 304.1 | 103.5 | 200.6 | 142.6 | 122.2 | 158.2 |
| 15. April | 4:00 | 5:19 | 83.2 | 99:96 | 65.1 | 52 | 867 | 933 | 1006 | 1067.6 | 841.0 | 83.6 | 64.8 | 277.7 | 100.2 | 177.5 | 146.2 | 125.5 | 162.2 |
| 30. " " | 4:00 | 5:19 | 81.9 | 100:00 | 89.2 | 55 | 984 | 970 | 1049 | 1074.3 | 860.0 | 82.0 | 62.9 | 246.8 | 95.8 | 151.0 | 147.6 | 125.6 | 165.9 |
| 15. Mai | 4:00 | 5:38 | 78.8 | 99:96 | 297.6 | 244 | 1038 | 1108 | 1224 | 1288.2 | 825.4 | 87.5 | 61.0 | 223.4 | 91.0 | 132.3 | 149.8 | 126.4 | 170.0 |
| 31. " " | 4:00 | 5:38 | 70.3 | 99:96 | 451.3 | 317 | 1141 | 1144 | 1283 | 1298.5 | 732.2 | 57.1 | 59.6 | 208.9 | 87.9 | 120.9 | 152.9 | 127.7 | 175.6 |
| 15. Juni | 6:00 | 7:50 | 86.3 | 99:96 | 488.2 | 407 | 1050 | 1112 | 1286 | 1340.8 | 698.7 | 54.3 | 57.7 | 196.5 | 84.4 | 119.8 | 154.1 | 128.5 | 177.9 |
| 30. " " | 6:50 | 7:75 | 68.0 | 99:89 | 528.7 | 325 | 1111 | 1066 | 1291 | 1262.7 | 658.6 | 51.0 | 58.0 | 191.1 | 85.2 | 105.9 | 157.9 | 132.1 | 182.3 |
| 15. Juli | 6:50 | 10:88 | 64.8 | 99:89 | 533.9 | 359 | 1069 | 1089 | 1260 | 1244.5 | 622.4 | 49.4 | 59.0 | 191.9 | 86.5 | 105.4 | 160.8 | 134.3 | 186.3 |
| 31. " " | 10:88 | 10:88 | 61.3 | 99:89 | 632.1 | 392 | 1205 | 1134 | 1300 | 1243.1 | 566.7 | 43.6 | 59.3 | 194.4 | 88.6 | 105.8 | 164.6 | 137.1 | 191.6 |
| 15. Aug. | 10:88 | 10:88 | 60.4 | 99:89 | 591.8 | 472 | 1084 | 1085 | 1217 | 1192.9 | 524.3 | 43.1 | 57.9 | 196.0 | 88.6 | 107.5 | 166.2 | 137.6 | 194.3 |
| 31. " " | 10:88 | 59.6 | 62.4 | 99:96 | 624.3 | 485 | 1095 | 1040 | 1216 | 1166.0 | 490.3 | 40.3 | 56.4 | 196.3 | 86.2 | 110.1 | 168.8 | 138.3 | 198.6 |
| 15. Sept. | 12:00 | 57.7 | 60.8 | 99:98 | 608.9 | 682 | 990 | 1031 | 1163 | 1153.5 | 456.4 | 39.3 | 55.1 | 196.8 | 82.4 | 114.4 | 169.7 | 137.1 | 200.8 |
| 30. " " | 12:00 | — | 64.5 | — | 684.5 | 547 | 1111 | 1058 | 1186 | 1148.1 | 391.7 | 33.0 | 55.2 | 202.1 | 80.9 | 121.3 | 171.9 | 137.2 | 204.0 |
| 15. Okt. | 12:00 | — | 74.4 | — | 665 | 1057 | 1079 | 1208 | 1204.9 | 351.1 | 29.1 | 56.2 | 212.5 | 81.7 | 130.7 | 173.3 | 138.5 | 203.9 | |
| 31. " " | — | — | 60.6 | — | 767.1 | 541 | 1134 | 1070 | 1225 | 1184.1 | 344.3 | 28.1 | 60.7 | 228.1 | 85.4 | 142.7 | 171.4 | 138.1 | 199.4 |
| 15. Nov. | — | — | 61.9 | — | 759.8 | 652 | 1046 | 1081 | 1211 | 1210.2 | 345.3 | 28.5 | 61.3 | 251.0 | 90.6 | 160.4 | 169.5 | 137.0 | 196.0 |
| 30. " " | — | — | 69.0 | — | 819.7 | 628 | 1130 | 1079 | 1270 | 1238.5 | 346.4 | 27.3 | 62.9 | 273.7 | 96.9 | 176.8 | 165.7 | 136.5 | 188.7 |
| 15. Dez. | — | — | 68.5 | — | 835.3 | 589 | 1091 | 1071 | 1271 | 1226.5 | 337.4 | 26.6 | 59.9 | 303.4 | 106.4 | 197.0 | 163.6 | 138.7 | 182.7 |
| 31. " " | — | — | 68.6 | — | 907.8 | 504 | 1183 | 1072 | 1311 | 1213.4 | 317.6 | 24.2 | 59.5 | 329.6 | 114.8 | 214.8 | 158.6 | 135.6 | 176.2 |
| 1932 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15. Jänn. | — | — | 68.9 | — | 853.3 | 638 | 1034 | 1087 | 1222 | 1223.2 | 295.4 | 24.2 | 57.0 | 349.7 | 121.7 | 228.0 | 154.5 | 133.5 | 170.7 |
| 31. " " | — | — | 69.8 | — | 884.2 | 639 | 1093 | 1080 | 1206 | 1218.3 | 278.7 | 23.1 | 57.8 | 358.1 | 125.5 | 232.6 | 151.1 | 132.0 | 165.7 |
| 15. Febr. | — | — | 70.3 | — | 853.6 | 844 | 992 | 1074 | 1161 | 1226.4 | 267.7 | 23.1 | 57.3 | 361.2 | 127.2 | 234.0 | 149.5 | 132.3 | 162.9 |
| 29. " " | — | — | 71.0 | — | 877.4 | 716 | 1044 | 1034 | 1172 | 1199.1 | 258.5 | 22.1 | 56.9 | 361.9 | 127.4 | 234.5 | 149.7 | 133.9 | 162.2 |
| 15. März | — | — | 69.4 | — | 841.3 | 882 | 949 | 1020 | 1123 | 1192.9 | 249.1 | 22.2 | 55.9 | 360.0 | 127.6 | 233.4 | 154.2 | 138.9 | 166.6 |
| 31. " " | — | — | 67.9 | — | 867.2 | 591 | 1009 | 991 | 1137 | 1177.5 | 239.7 | 21.1 | 55.5 | 352.4 | 124.0 | 228.5 | 165.3 | 146.4 | 180.2 |
| 15. April | — | — | 66.5 | — | 845.7 | 678 | 922 | 993 | 1102 | 1169.2 | 227.6 | 20.7 | 54.8 | 324.3 | 116.3 | 207.9 | 170.7 | 145.7 | 190.0 |
| 30. " " | — | — | 65.4 | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Zeit | Produktion | | | | | | | | | | | | Arbeitsmarkt | | | | | | Bundesbahnen | | | | |
|--------|------------|-----------|--------|-------|-----------------|------------------|-------------------------|-----------------------------------|--------------------|--------------------------|---|---|---|---|--|--|---------------------------------------|------------|---------------|------------|---------------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|
| | Holzschiff | Zellulose | Papier | Pappe | Spiritus | Bier (Bierwürze) | Brennstoffbedarf | | | | Auftragsbestand | | Lagerhaltung | | Mitgliederstand - der Wiener Krankenkassen in 1000 ? | In Wien ausbezahlte Lohn- und Gehaltssumme | Zur Vermittl. vorgemerkte Arbeitslose | | Altersrentner | | Nutzlastgüter - tonnenkilometer | Einnahme aus dem Güterverkehr | Wagengestellung insgesamt in 1000 |
| | | | | | | | der Industrie überhaupt | der keramischen und Glasindustrie | der Lederindustrie | der chemischen Industrie | der Eisenindustrie in Prozent des Normalbestandes | der Baumwollspinnereien 1926-1930 = 100 | der Baumwollspinnereien 1926-1930 = 100 | Lagerhäuser der Gemeinde Wien Versicherungswert | | | Österreich | davon Wien | Österreich | davon Wien | | | |
| | Waggons | | | | 1000 Hektoliter | | 1000 Tonnen | | | | 1000 S | Mill. S | 1000 Personen | | | | Mill. | Mill. S | Waggons | | | | |
| | 49 | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 | 58 | 59 | 60 | 61 | 62 | 63 | 64 | 65 | 66 | 67 | 68 | 69 | 70 | 71 |
| 1927 | 787 | 1599 | 1759 | 467 | 20.5 | 422 | 304.1 | 7.7 | 3.0 | 15.8 | 61.1 | 107.6 | 90.5 | 9644 | 548.3 | 135.8 | 202.6 | 95.1 | - | 349.9 | 30.6 | 149.6 | |
| 1928 | 868 | 1725 | 1921 | 463 | 21.2 | 446 | 325.5 | 9.1 | 3.0 | 16.2 | 88.0 | 104.9 | 115.8 | 9938 | 616.0 | 150.4 | 182.4 | 81.5 | 28.6 | 355.1 | 31.2 | 165.7 | |
| 1929 | 868 | 1870 | 1913 | 455 | 22.3 | 435 | 350.9 | 10.7 | 3.4 | 19.7 | 101.8 | 104.2 | 106.3 | 8818 | 635.5 | 157.8 | 192.1 | 81.9 | 39.8 | 369.4 | 34.4 | 169.4 | |
| 1930 | 862 | 1779 | 1752 | 492 | 22.8 | 424 | 278.5 | 9.7 | 3.2 | 14.6 | 66.0 | 98.8 | 86.2 | 7347 | 605.6 | 152.0 | 242.6 | 102.4 | 50.3 | 313.3 | 31.0 | 156.4 | |
| 1931 | 801 | 1796 | 1751 | 247 | 22.7 | 332 | 245.8 | 8.0 | 3.1 | 15.1 | 21.3 | 83.4 | 73.5 | 7952 | 555.5 | 137.2 | 300.6 | 125.2 | 61.5 | 270.5 | 26.9 | 141.9 | |
| Juni | 924 | 1765 | 1878 | 347 | 2.8 | 512 | 217.1 | 8.0 | 1.9 | 10.9 | 17.8 | 81.0 | 75.2 | 8456 | 571.8 | 148.4 | 231.2 | 111.3 | 61.3 | 268.7 | 28.3 | 145.5 | |
| Juli | 815 | 1923 | 1931 | 326 | 0.8 | 507 | 228.8 | 8.4 | 2.2 | 12.2 | 15.9 | 72.9 | 67.3 | 9835 | 555.3 | 140.9 | 236.0 | 115.1 | 62.2 | 269.8 | 26.7 | 149.6 | |
| Aug. | 777 | 1767 | 1757 | 252 | 5.5 | 373 | 240.2 | 8.5 | 2.9 | 15.2 | 14.6 | 75.9 | 75.5 | 8608 | 555.4 | 129.6 | 238.3 | 112.8 | 63.2 | 259.6 | 26.0 | 138.7 | |
| Sept. | 874 | 1764 | 1745 | 245 | 14.8 | 149 | 244.2 | 8.4 | 3.0 | 14.8 | 16.3 | 75.9 | 71.1 | 9307 | 564.9 | 131.5 | 250.5 | 110.0 | 64.0 | 21.5 | 269.0 | 26.2 | 142.2 |
| Okt. | 961 | 1820 | 1856 | 273 | 26.6 | 158 | 283.1 | 10.0 | 3.6 | 22.4 | 11.6 | 93.6 | 72.2 | 10148 | 563.9 | 137.7 | 282.1 | 116.5 | 64.8 | 21.8 | 308.2 | 29.8 | 176.1 |
| Nov. | 536 | 1712 | 1485 | 183 | 41.1 | 159 | 301.4 | 9.4 | 4.3 | 23.4 | 16.9 | 97.6 | 66.9 | 10256 | 547.4 | 122.0 | 337.6 | 134.1 | 65.6 | 22.1 | 292.5 | 28.6 | 149.5 |
| Dez. | 975 | 1901 | 1701 | 155 | 36.4 | 194 | 266.7 | 7.1 | 4.2 | 18.4 | 15.0 | 87.8 | 61.4 | 13348 | 512.0 | 161.4 | 396.5 | 155.2 | 69.2 | 22.4 | 237.5 | 25.8 | 129.0 |
| 1932 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Jänner | 563 | 1789 | 1498 | 96 | 28.6 | 259 | 228.7 | 4.2 | 4.1 | 16.2 | 14.3 | 95.7 | 70.0 | 13408 | 495.1 | 112.9 | 423.2 | 167.7 | 66.9 | 22.7 | 201.2 | 21.4 | 106.0 |
| Febr. | 487 | 1665 | 1609 | 151 | 28.8 | 306 | 217.5 | 4.9 | 3.2 | 14.9 | 17.0 | 89.0 | 68.9 | 12629 | 492.6 | 108.3 | 427.2 | 171.4 | 67.6 | 22.9 | 180.5 | 21.8 | 103.9 |
| März | 490 | 1672 | 1894 | 168 | 18.1 | 340 | 237.2 | 7.0 | 3.2 | 12.7 | 18.1 | 80.8 | 77.0 | 10255 | 492.0 | 113.8 | 417.7 | 168.4 | 68.3 | 23.2 | 205.8 | 23.1 | 112.4 |
| April | 836 | 1714 | 1798 | 244 | 15.0 | 343 | 219.2 | 6.0 | 2.5 | 12.0 | 15.2 | 72.7 | 84.4 | 7729 | 502.4 | 116.0 | 367.7 | 158.5 | 69.1 | 23.4 | 199.6 | 21.1 | 122.1 |
| Mai | 891 | 1618 | 1689 | 241 | 9.8 | 347 | 186.8 | 8.3 | 1.6 | 12.0 | 14.0 | 64.4 | 94.0 | 7409 | 506.4 | 109.9 | 334.9 | 150.0 | 70.4 | 23.8 | 192.1 | 20.9 | 116.6 |
| Juni | 681 | 1603 | 1727 | 293 | 5.3 | 303 | 188.8 | 6.8 | 1.5 | 12.8 | 12.4 | 57.7 | 99.3 | 6233 | 493.1 | 122.9 | 327.5 | 151.0 | 71.3 | 24.2 | 205.7 | 22.1 | 122.0 |
| Juli | 617 | 1707 | 1661 | 193 | 3.5 | 249 | 196.3 | 8.8 | 2.6 | 11.7 | 10.7 | 58.2 | 100.3 | 5690 | 479.7 | 112.4 | 329.0 | 153.3 | 72.2 | 24.6 | 204.3 | 21.5 | 121.1 |
| Aug. | 1030 | 1688 | 1815 | 228 | 2.2 | 252 | 204.2 | 7.0 | 2.2 | 14.0 | 9.8 | 71.5 | 98.5 | 5195 | 104.0 | 334.4 | 153.7 | 73.4 | 25.1 | 193.7 | 22.3 | 119.8 | |
| Sept. | 503 | 1399 | 1576 | 156 | 6.0 | 149 | 179.7 | 6.6 | 1.7 | 12.3 | 14.7 | 69.3 | 91.1 | 5474 | 108.6 | 345.1 | 153.9 | 74.9 | 25.7 | 205.4 | 20.8 | 122.1 | |
| Okt. | | | | | 15.6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nov. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

* Vorläufige Ziffer. - § Revidierte Ziffer. - * Saisonbereinigt. - Ø Durchschnitt.
 ?) Ab Juni 1928 einschließlich ungefähr 70.000 nicht arbeitslosenversicherungspflichtiger Hausgehilfinnen und Lehrlinge.

| Zeit | Bundesbahnen | | | | | | | | | Außenhandel | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--------|------------------------------|--------|----------|---------|---------------|-------------|------------|--------------|-------------------------|-------------------------------------|---------------|-----------------------------|-----------|-------------------|-------------|-----------|-----------|-------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------|------|------|------|-------|-----------------------------------|---------------------------------|--|---------------|---------------------------------------|
| | Wagen je Arbeitstag | | | | | | | | | Einfuhr | | | | | | | | Ausfuhr | | | | | | | | | Einfuhrüberschuß im Gesamtverkehr | Einfuhrüberschuß von Rohstoffen | Ausfuhrüberschuß von Fertigwaren ^{a)} | Zolleinnahmen | Gesamtertrag der öffentlichen Abgaben |
| | Gestellung 1923 - 1931 = 100 | Offene | Gedeckte | Schemel | Binnenverkehr | eingefuhrte | ausgefuhrt | durchgefuhrt | Mill. S 1923-1930 = 100 | Millionen Schilling 1923-1930 = 100 | Lebende Tiere | Nahrungsmittel und Getränke | Rohstoffe | davon Brennstoffe | Fertigwaren | Insgesamt | Rohstoffe | Fertigwaren | Millionen Schilling 1923-1930 = 100 | Millionen Schilling 1923-1930 = 100 | Millionen Schilling 1923-1930 = 100 | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 72 | 73 | 74 | 75 | 76 | 77 | 78 | 79 | 80 | 81 |
| | 1927 | 103.9 | 2813 | 3047 | 70 | 5047 | 1861 | 880 | 855 | 261.7 | 103.3 | 22.4 | 65.6 | 73.1 | 94.3 | 18.8 | 93.7 | 171.0 | 106.8 | 37.9 | 122.4 | 110.0 | 90.7 | 35.2 | 30.4 | 19.8 | 85.1 | | | | |
| 1928 | 115.1 | 3230 | 3310 | 92 | 5659 | 1928 | 993 | 735 | 271.2 | 107.8 | 21.9 | 62.0 | 75.7 | 97.6 | 18.8 | 105.2 | 186.9 | 117.5 | 41.7 | 135.9 | 122.7 | 84.4 | 34.0 | 30.7 | 21.7 | 90.3 | | | | | |
| 1929 | 117.4 | 3273 | 3377 | 75 | 5789 | 2103 | 863 | 768 | 273.8 | 108.7 | 21.6 | 59.4 | 82.6 | 106.7 | 22.1 | 107.9 | 182.5 | 114.4 | 40.9 | 135.4 | 121.8 | 91.4 | 41.8 | 27.6 | 23.7 | 96.8 | | | | | |
| 1930 | 108.7 | 2854 | 3344 | 60 | 5495 | 1712 | 745 | 697 | 227.9 | 91.0 | 18.9 | 51.8 | 63.2 | 81.9 | 15.9 | 89.6 | 155.6 | 98.3 | 34.6 | 112.2 | 101.6 | 71.9 | 28.6 | 22.7 | 24.0 | 97.4 | | | | | |
| 1931 | 98.4 | 2392 | 3250 | 36 | 5098 | 1622 | 545 | 558 | 184.1 | 73.2 | 14.0 | 42.2 | 52.3 | 67.3 | 14.8 | 71.6 | 112.5 | 70.9 | 23.1 | 81.8 | 74.2 | 71.6 | 29.3 | 10.2 | 22.3 | 95.1 | | | | | |
| Juni | 100.4 | 2567 | 3447 | 50 | 5420 | 1566 | 614 | 703 | 197.0 | 79.6 | 14.8 | 50.4 | 45.7 | 63.8 | 11.9 | 76.5 | 115.4 | 72.8 | 25.3 | 82.5 | 75.9 | 81.6 | 20.4 | 6.1 | 21.1 | 89.6 | | | | | |
| Aug. | 99.5 | 2279 | 3218 | 42 | 4974 | 1439 | 565 | 557 | 199.0 | 84.7 | 15.0 | 51.8 | 46.6 | 64.8 | 12.7 | 81.7 | 108.1 | 73.5 | 23.1 | 79.2 | 77.3 | 90.9 | 23.5 | -2.5 | 28.4 | 110.4 | | | | | |
| Sept. | 95.4 | 2237 | 3279 | 34 | 4993 | 1608 | 557 | 591 | 164.7 | 66.3 | 14.8 | 28.8 | 43.1 | 58.4 | 14.1 | 74.5 | 115.7 | 66.6 | 20.6 | 78.4 | 70.4 | 59.1 | 22.5 | 4.0 | 22.2 | 89.9 | | | | | |
| Okt. | 97.9 | 2170 | 3270 | 31 | 4918 | 1716 | 553 | 582 | 166.0 | 63.0 | 15.9 | 31.7 | 46.4 | 63.1 | 15.7 | 66.5 | 124.2 | 67.7 | 24.0 | 90.8 | 73.0 | 41.7 | 22.4 | 24.3 | 22.9 | 87.7 | | | | | |
| Nov. | 103.8 | 3061 | 3431 | 32 | 5966 | 1735 | 521 | 492 | 170.1 | 67.9 | 14.4 | 37.4 | 46.8 | 63.6 | 17.6 | 68.1 | 118.3 | 65.1 | 22.7 | 84.9 | 70.0 | 51.8 | 24.1 | 16.7 | 25.2 | 102.9 | | | | | |
| Dez. | 100.4 | 2874 | 3333 | 22 | 5742 | 2059 | 486 | 534 | 189.8 | 67.0 | 14.9 | 45.1 | 54.3 | 66.2 | 20.1 | 69.7 | 106.8 | 62.5 | 20.7 | 76.2 | 65.6 | 83.0 | 33.6 | 6.5 | 26.1 | 100.8 | | | | | |
| 1932 | 94.5 | 2196 | 3167 | 14 | 4876 | 1634 | 461 | 453 | 208.5 | 64.4 | 11.9 | 50.5 | 65.3 | 61.7 | 16.8 | 77.9 | 109.6 | 60.3 | 20.3 | 82.7 | 65.3 | 98.9 | 45.0 | 4.8 | 26.1 | 106.7 | | | | | |
| Jänner | 82.6 | 1578 | 2812 | 14 | 4010 | 1491 | 373 | 393 | 133.1 | 61.7 | 8.4 | 29.1 | 48.3 | 61.1 | 13.4 | 46.0 | 60.7 | 51.1 | 12.9 | 44.6 | 51.1 | 72.7 | 35.4 | -1.4 | 24.9 | 84.0 | | | | | |
| Febr. | 83.6 | 1442 | 2697 | 18 | 3828 | 1186 | 330 | 305 | 128.2 | 56.0 | 8.6 | 25.9 | 40.9 | 54.0 | 11.2 | 51.2 | 66.3 | 47.0 | 13.4 | 48.8 | 48.6 | 61.9 | 27.6 | -2.8 | 19.5 | 87.0 | | | | | |
| März | 77.7 | 1453 | 2851 | 18 | 3970 | 1251 | 353 | 335 | 133.1 | 56.5 | 9.0 | 32.2 | 39.0 | 48.3 | 11.5 | 52.5 | 66.7 | 41.2 | 13.5 | 48.9 | 43.9 | 66.9 | 25.9 | -8.6 | 17.7 | 82.6 | | | | | |
| April | 86.1 | 1660 | 3016 | 21 | 4331 | 1151 | 367 | 319 | 125.5 | 50.7 | 6.9 | 31.8 | 41.4 | 53.9 | 10.6 | 44.4 | 67.6 | 42.1 | 14.4 | 49.8 | 44.2 | 57.9 | 27.0 | 5.4 | 20.9 | 89.6 | | | | | |
| Mai | 78.9 | 1880 | 3170 | 21 | 4644 | 1191 | 428 | 384 | 121.0 | 50.6 | 10.0 | 30.3 | 35.5 | 50.9 | 9.6 | 43.2 | 65.0 | 42.4 | 14.5 | 45.6 | 43.5 | 56.0 | 21.0 | 2.4 | 18.3 | 82.3 | | | | | |
| Juni | 84.1 | 1801 | 3005 | 23 | 4409 | 1230 | 445 | 415 | 118.0 | 47.7 | 9.3 | 37.4 | 37.3 | 52.1 | 13.0 | 32.4 | 64.7 | 40.8 | 15.6 | 43.9 | 40.4 | 53.3 | 22.1 | 11.5 | 19.5 | 79.1 | | | | | |
| Juli | 80.6 | 1670 | 2966 | 21 | 4196 | 1203 | 410 | 447 | 109.4 | 46.6 | 9.5 | 33.1 | 31.3 | 43.5 | 12.4 | 34.6 | 58.5 | 39.8 | 13.3 | 41.9 | 40.9 | 50.9 | 18.0 | 7.3 | 22.2 | 91.9 | | | | | |
| Aug. | 82.4 | 1636 | 2950 | 22 | 4243 | 1145 | 365 | 479 | 104.3 | 42.0 | 13.0 | 23.5 | 30.9 | 40.6 | 12.5 | 35.3 | 56.4 | 35.5 | 13.4 | 39.7 | 35.6 | 47.9 | 16.6 | 4.4 | 14.3 | 79.6 | | | | | |
| Sept. | 84.1 | 1693 | 2982 | 22 | 4297 | 1066 | 410 | 427 | 98.3 | 37.3 | 11.8 | 24.3 | 29.6 | 40.3 | 10.6 | 31.8 | 65.9 | 35.9 | 14.9 | 46.9 | 37.7 | 32.4 | 4.1 | 15.1 | 16.1 | 87.3 | | | | | |
| Okt. | 89.4 | 2649 | 3170 | 16 | 5835 | 1253 | 557 | 518 | 107.3 | 39.0 | 14.3 | 26.0 | 33.9 | 46.1 | 12.1 | 32.1 | 71.5 | 39.3 | 14.4 | 48.8 | 40.2 | 35.8 | 19.5 | 16.7 | | | | | | | |
| Nov. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

* Vorläufige Ziffer. - § Revidierte Ziffer. - * Saisonbereinigt. - Ø Durchschnitt.
 a) Juli 1931 und Jänner und Februar 1932 Einf

ändert und liegt immer noch relativ günstig über dem Tiefstand, der im Juli dieses Jahres zu verzeichnen war. Dieser rührte von dem Aufhören der Roheisen- und Eisenerzeugung her. Da sich diese beiden Posten im September gebessert hatten, konnten sie die anderen Senkungen, die in den einzelnen Produktionszweigen, die sofort noch zu besprechen sein werden, zum Teil in erheblichem Maße zu verzeichnen waren, wettmachen. Ob dies auch noch für den Monat Oktober gelten wird, läßt sich im Augenblick nicht beurteilen; die Vermutungen sprechen eher dagegen. Im Laufe des Monats September verschlechterte sich die Lage insofern, als neue Betriebseinschränkungen in den einzelnen Industriezweigen vorgenommen wurden und außerdem mit einer baldigen Stilllegung des Donawitzer Werkes zu rechnen ist.

Im Monat September, der zunächst zu besprechen ist, zeigte sich eine fast unveränderte Förderung von Steinkohle und eine leichte Besserung der Braunkohlenförderung auf 254.000 Tonnen gegenüber 242.000 Tonnen im Vormonat und 232.000 Tonnen im September des Vorjahres. Im Jänner 1932 wurden aber noch 292.000 Tonnen erzeugt, so daß die gegenwärtige Besserung sich noch in mäßigen Grenzen bewegt, zumal der letzte Wert selbst unter dem Jahresdurchschnitt des Jahres 1930 liegt. Obwohl sich also die Vermehrung der Kohlenförderung gegenüber den Ziffern der Vorjahre in bescheidenen Grenzen hält und auf dem Arbeitsmarkt gewiß ein sehr großes Angebot überhaupt herrscht, ist es in dieser Branche teilweise zu beträchtlichen Lohnerhöhungen gekommen, woraus hervorgeht, daß anscheinend die Beobachtung, die bereits für die Wiener Börse mehrfach gemacht wurde, daß nämlich kein geordneter Markt mehr besteht, auch für diesen Markt zutrifft. Etwas besser ist auch die Erzeugung von Baumwollgarn gewesen, die 62% der Vollbeschäftigung ausmachte. Dies ist gegenüber dem Vormonat eine übersaisonnmäßige Besserung wie aus der bereinigten Indexziffer zu erkennen ist. Gleichzeitig ging in Übereinstimmung damit der Index der Lagerhaltung der Baumwollspinnereien erneut von 98·5, auf 91·1 (1926 bis 1930 = 100) zurück. Der Auftragsbestand ist in der gleichen Branche etwas gesunken, aber noch immer erheblich besser als in den beiden Sommermonaten. Der Rohmaterialbedarf der Webereien ging auf den geringsten Stand dieses Jahres zurück. In der Papierindustrie zeigten sich durchwegs ganz erhebliche Verschlechterungen; die Erzeugung von Papier selbst sank auf den tiefsten Stand seit Jänner dieses Jahres und war um fast

200 Waggons niedriger als im September des Vorjahres. Ähnliches gilt für die Erzeugung von Holzschliff. Die Produktion von Zellulose erreichte den geringsten Wert irgendeines Monats dieses und der Vorjahre und ist gegenüber dem August um fast 300 Waggons geringer gewesen. Die Pappeproduktion, die zum Teil wegen ihrer Abhängigkeit von der Wasserversorgung — was auch für andere Zweige gilt — außerordentlich heftige willkürliche Schwankungen erfährt, verminderte sich gegenüber dem Monat August in sehr empfindlicher Art. Die Biererzeugung endlich war mit 149.000 Hektoliter um mehr als 100.000 Hektoliter niedriger als im August und genau so groß wie im September des Vorjahres, welche beiden Werte die absoluten Minima der letzten 6 Jahre darstellen. Entgegen der saisonmäßigen Entwicklung ist der Brennstoffbedarf der Industrie überhaupt mit 179.700 Tonnen auf dem tiefsten Stand dieses Jahres angelangt; gegenüber dem Vormonat ist dies eine Abnahme von 24.500 Tonnen. Die rückläufige Bewegung verteilt sich auf sämtliche Industriezweige in ziemlich gleichmäßiger Art.

Für den Monat Oktober liegen, wie üblich, bereits die Ziffern über die Eisenindustrie vor. Aus ihnen ergibt sich, daß die Erzeugung von Eisenerz um 10.000 Tonnen auf 34.300 Tonnen gestiegen ist, womit der Höchstwert seit April dieses Jahres erreicht wurde. Auch die Produktion von Roheisen setzte ihre aufsteigende Bewegung allerdings verlangsamt fort, wogegen die Rohstahlerzeugung sich sprunghaft von 19·8% der Normalbeschäftigung im September auf 31·1% erhöhte. Auch die Produktion von Walzware samt Absatz von Halbzeug konnte sich erheblich bessern und den höchsten Stand seit März dieses Jahres einnehmen. Die offenen Bestellungen allerdings sind nach der erheblichen Steigerung des Vormonates wieder gefallen und liegen in bedrohlicher Nähe der beiden in diesem Jahr verzeichneten niedrigsten Ziffern.

Verkehr: Im vergangenen Monat hat sich die Verkehrslage der Bundesbahnen in bezug auf die Güterwagengestellung übersaisonnmäßig gebessert in einem Ausmaß, daß die gegenüber dem Monat September um 5·3 Punkte höhere Indexziffer von 89·4 den höchsten Stand dieses Jahres darstellt, aber immer noch unter allen Werten des Vorjahres liegt. Auch die absoluten Ziffern für offene und gedeckte Wagen sind die höchsten aller bezüglichen absoluten Ziffern dieses Jahres. Der Binnenverkehr gestaltete sich mit mehr als 5800 arbeitstäglich gestellten Wagen besonders rege. Auch die Zahl der

täglich ausgeführten Wagen erreichte mit 557 den höchsten Stand seit August vorigen Jahres. Daß dieser mengenmäßig größere Verkehr mit einer nicht gleichmäßig zunehmenden Steigerung der Wertziffern, z. B. des Außenhandels, einhergeht, beruht offenbar auf einer Auswirkung der Preislage, da sich die gleichen Erscheinungen in besonders deutlicher Form für den gesamten Außenhandel nachweisen lassen, was einen Hauptgegenstand dieses Berichtes bildet. Aber selbst wenn diese Erwägungen in Rechnung gestellt werden, zeigt sich eine über die rein mengenmäßige Verschiebung hinausgehende Besserung der Verkehrslage. Die Einnahmen aus dem Güterverkehr haben, was den Monat September anbelangt, mit der auch schon damals allerdings geringen Besserung der Lage jedoch keineswegs Schritt gehalten, sondern sind im Gegenteil gesunken.

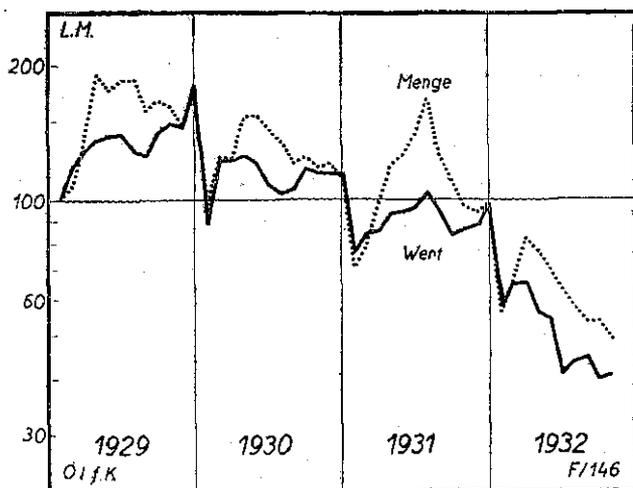
Umsätze und Verbrauch: In diesen Berichten ist bereits vor längerer Zeit auf die zeitliche Differenz hingewiesen worden, die zwischen den Bewegungen der Produktivgüter- und Konsumgüterumsätze in der Art bestehen, daß ein Rückgang der Umsätze an Produktivgütern einem solchen der Verbrauchsgüter vorauszugehen pflegt. Bisher haben sich die außerordentlich scharfen Rückgänge bei den Produktivgütern deutlich vorführen lassen, während die Konstanz der Verbrauchsgüterumsätze geradezu ein Merkmal unserer Krise dargestellt hat. Nunmehr scheint seit wenigen Monaten der Zeitpunkt gekommen zu sein, da sich die Anpassung der Bewegung der Verbrauchsgüterumsätze an die erstgenannten vollzieht. Besonders von August zu September hat sich ein starker Abfall der Umsatzfähigkeit bemerkbar gemacht, wodurch die saison-

bereinigte Indexziffer, die es also ausschließt, hierin einen jährlich wiederkehrenden Vorgang zu sehen, von 91.1 auf 82.8 sank. Für den Monat Oktober ist nach den bisher vorliegenden Ziffern mit einem weiteren Rückgang zu rechnen. Das ergibt sich daraus, daß zum erstenmal die Lebensmittelumsätze, die im Oktober vorigen Jahres noch um 28.6 Punkte höher waren, unter 100 auf 96.3 gesunken waren. Ein Rückgang liegt auch bei Hausrat und Möbeln vor, während die Konfektionsumsätze, diejenigen der Schuhbranche und der Kaffeehäuser im Monat Oktober eine gewisse, zum Teil nicht unbeträchtliche Belebung zeigten. Es ist aber nicht möglich, diese einzelnen Reihen mit gleichem Gewicht zu versehen, weil eine Steigerung der Kaffeehausumsätze nicht die gleiche Wichtigkeit hat wie die Veränderung der Umsätze an Lebensmitteln, was schon aus der ziffernmäßigen Höhe der Umsätze hervorgeht. Die Roheinnahmen aus dem Tabakverschleiß haben sich verschlechtert und betragen im September 27.6 Millionen Schilling gegenüber 30.9 im Vorjahr.

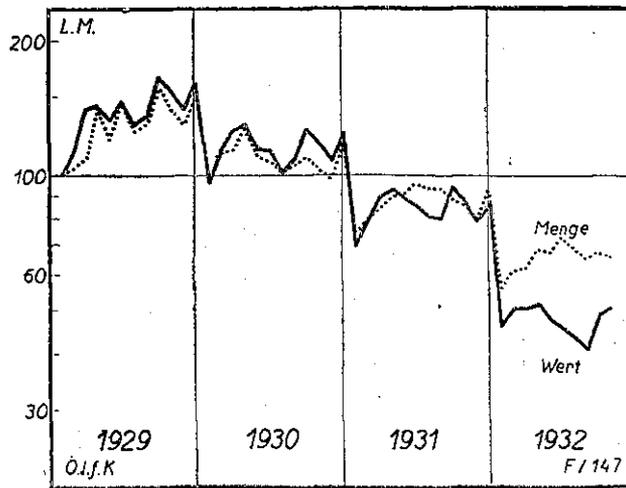
Arbeitsmarkt: Der Arbeitsmarkt war im Monat September gekennzeichnet durch eine Steigerung der in Wien ausbezahlten Lohn- und Gehaltssumme um 4.6 Millionen Schilling, durch eine Erhöhung der zur Vermittlung vorgemerkten Arbeitslosen in Österreich um 11.000. Bis Ende Oktober stieg die Arbeitslosigkeit auf 297.800 Personen in Österreich insgesamt, was aber zu einer Senkung der Indexziffer führte, da eine stärkere Zunahme zu erwarten war. Auch die Zunahme in Wien und in Österreich ohne Wien blieb besonders für letzteres Gebiet weit hinter den Erwartungen zurück, so daß die Indexziffer mit 259.0 den niedrigsten Wert seit

Fertigwaren nach Menge und Wert

Einfuhr



Ausfuhr



Mitte Juni erreichte. Gegenüber dem Vorjahr allerdings ist eine erhebliche Verschlechterung zu verzeichnen, da die Indexziffer damals nur 199·4 betrug. Bis Mitte November nahm die Arbeitslosigkeit in Wien um 3400 Personen zu, aber die Indexziffer sank neuerlich auf 175·1. Die Arbeitslosigkeit nahm in ganz Österreich um 13.500 Personen zu, aber auch für das Gesamtgebiet wie für „Österreich ohne Wien“ sanken die Indexziffern zum Teil recht erheblich. Man muß sie mit den Werten vom Vorjahre und nicht nur mit den Vormonaten vergleichen, um den Ernst der Lage zu erkennen. In der Zunahme sind auch wieder Zuerkennungen von Arbeitslosenunterstützungen an Personen enthalten, die bereits ausgeschieden waren, also nicht neuerlich arbeitslos wurden, so daß im Grunde genommen die Lage des Arbeitsmarktes etwas günstiger ist, als sie sich nach diesen Ziffern darstellt. Über die ausgesteuerten Arbeitslosen sind keine verlässlichen Informationen erhältlich. Die Schätzungen, die im Bezug auf ihre Gesamtzahl in Österreich angestellt werden, schwanken allzu sehr, als daß sie für die Zwecke einer Diagnose des Arbeitsmarktes in Betracht kämen. Sicher ist nur, daß es sich, gemessen an der Zahl der unterstützten Arbeitslosen, um einen recht erheblichen Prozentsatz handelt.

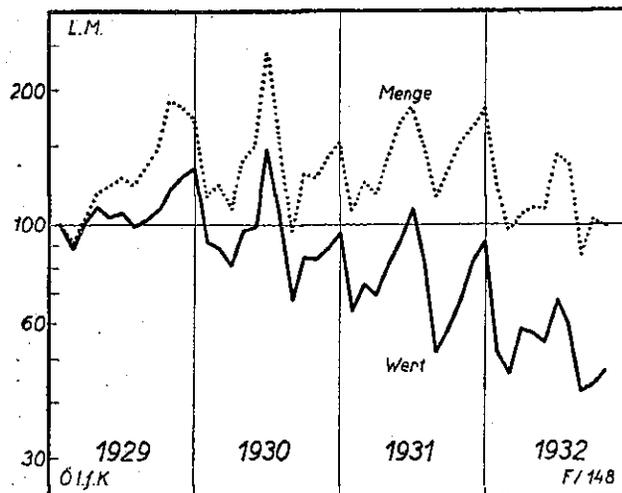
Preise: Die reagiblen Warenpreise sind bis Mitte November wieder unter den Stand von Ende August herabgedrückt worden, welche rücklaufende Bewegung seit Mitte Oktober andauert. Die Senkung gegenüber dem Höchststand beträgt $1\frac{1}{2}$ Punkte. Die allgemeinen Großhandelsindexziffern sind im wesentlichen gegenüber dem Vormonat unverändert geblieben, mit Ausnahme des Index der Industriestoffe, der von 122 auf 121 zurückging

und des ebenfalls um einen Punkt gesunkenen Index der Lebenskosten. Die Differenz zwischen den österreichischen und den Weltmarktpreisen hatte sich wegen der, in jüngster Zeit allerdings unterbrochenen, Aufwärtsbewegung der Weltmarktpreise etwas verringert, neigt aber wieder zu einer Vergrößerung der Spanne.

Außenhandel: Die Ergebnisse des Außenhandels waren im Monat Oktober etwas günstiger als im Vormonat. Namentlich ist die Ausfuhr mehr als saisonmäßig gestiegen, wodurch der saisonbereinigte Index von 35·9 auf 39·3 gehoben wurde. Dieser Wert ist immer noch niedriger als der des Juli, aber es ist immerhin eine starke Besserung. Die Ausfuhr von Fertigwaren machte die gleiche Bewegung mit und der Ausfuhrüberschuß von Fertigwaren erreichte mit 16·7 Millionen Schilling den höchsten Stand dieses Jahres. Der Einfuhrüberschuß von Rohstoffen vervielfachte sich, indem er von 4·1 Millionen auf 19·5 Millionen Schilling stieg. Bei der Einfuhr ist die Erhöhung nicht gleich stark gewesen, am beträchtlichsten war sie jedoch bei Rohstoffen, von denen 4·3 Millionen Schilling mehr importiert wurden. Die Fertigwareneinfuhr hält sich nach wie vor auf niedrigem Stand.

In Anbetracht der außerordentlichen Bedeutung, die den Veränderungen im Außenhandel in der gegenwärtigen Zeit an und für sich und im Hinblick auf die Veränderungen der Handelspolitik im besonderen zukommt, wird nachfolgend eine Reihe von neuen Statistiken veröffentlicht, die einen tieferen Einblick in die österreichischen Außenhandelsbeziehungen gestatten. (Diese Statistiken werden im nächsten Heft fortgesetzt.) Zunächst ist auf die Tabelle zu verweisen, die einen Vergleich für die verschiedenen Länder ab 1924 in Jahresziffern für die Ein- und Ausfuhr bringt. Es ist interessant festzustellen, wie parallel sich z. B. die Ausfuhrverschlechterung in England und in Österreich abgespielt hat, wogegen die Anstrengungen des Deutschen Reiches zu einem unvergleichlich geringeren Absinken geführt haben. Dies beruht u. a. darauf, daß die Preise in Deutschland viel beweglicher gewesen sind, als jene in den beiden vorgenannten Staaten. In Deutschland ist es außerdem zu einer Aktivierung der Handelsbilanz gekommen. Es ergibt sich fernerhin aus diesen Ziffern, daß die sogenannte Verbesserung der Handelsbilanz in den schwächeren Ländern weniger auf Grund einer Forcierung der Ausfuhr, beziehungsweise einer verlangsamten Verringerung des Exportes zurückzuführen ist, als vielmehr auf eine scharfe Senkung der Einfuhr; dies gilt besonders

Einfuhr von Nahrungsmitteln und Getränken



Vergleich der Außenhandelsergebnisse wichtiger Länder nach Ein- und Ausfuhr in den Jahren 1924—1931

(E = Einfuhr, A = Ausfuhr, Ausgaben in Millionen RM für den Monatsdurchschnitt)

| | Deutsches Reich | Frankreich | Großbritannien | Italien | Jugoslawien | Rumänien | Schweiz | Č. S. R. | Ungarn | Österreich | U. S. A. | Europäische Länder |
|--------|-----------------|------------|----------------|---------|-------------|----------|---------|----------|--------|------------|----------|--------------------|
| 1924 E | 783 | 794 | 1833 | 310 | 39 | 48 | 156 | 172 | 52 | 165 | 1311 | 5888 |
| A | 609 | 826 | 1267 | 228 | 46 | 51 | 137 | 184 | 42 | 90 | 1648 | 4655 |
| 1925 E | 1030 | 744 | 1972 | 365 | 52 | 51 | 168 | 183 | 53 | 139 | 1462 | 6357 |
| A | 785 | 779 | 1307 | 255 | 53 | 49 | 137 | 195 | 50 | 93 | 1687 | 4930 |
| 1926 E | 834 | 678 | 1898 | 353 | 47 | 55 | 160 | 158 | 58 | 137 | 1543 | 5765 |
| A | 868 | 679 | 1111 | 254 | 48 | 62 | 123 | 184 | 53 | 84 | 1650 | 4652 |
| 1927 E | 1186 | 727 | 1869 | 368 | 45 | 71 | 169 | 186 | 70 | 152 | 1460 | 6371 |
| A | 900 | 760 | 1209 | 282 | 40 | 80 | 135 | 209 | 49 | 101 | 1668 | 5059 |
| 1928 E | 1166 | 732 | 1827 | 411 | 48 | 69 | 179 | 198 | 73 | 156 | 1424 | 6509 |
| A | 1023 | 703 | 1229 | 267 | 40 | 58 | 142 | 219 | 50 | 107 | 1757 | 5195 |
| 1929 E | 1121 | 798 | 1889 | 407 | 52 | 61 | 180 | 207 | 65 | 161 | 1510 | 6709 |
| A | 1124 | 687 | 1240 | 279 | 49 | 60 | 140 | 212 | 63 | 108 | 1805 | 5459 |
| 1930 E | 866 | 720 | 1626 | 322 | 49 | 47 | 171 | 162 | 50 | 133 | 1048 | 5751 |
| A | 1003 | 587 | 969 | 222 | 42 | 59 | 118 | 187 | 56 | 91 | 1321 | 4681 |
| 1931 E | 561 | 581 | 1268 | 215 | 31 | 33 | 151 | 122 | 33 | 105 | 717 | 4392 |
| A | 800 | 419 | 618 | 183 | 30 | 46 | 91 | 136 | 35 | 64 | 834 | 3470 |

für Ungarn und Jugoslawien. Wie sehr sich das gesamte Außenhandelsvolumen Europas verändert hat, zeigt die letzte Kolonne, aus der hervorgeht, daß im vergangenen Jahre die Ausfuhr nur noch 63,56% gegenüber dem höchsten Stand von 1929 ausmachte und die Einfuhr 65,46% gegenüber dem gleichen Jahre. Die nächste Tabelle enthält einen Vergleich der Ein- und Ausfuhr Österreichs nach Jahren und Warengruppen, wobei diese jeweils nach Menge und Wert unterteilt sind. Was die Einfuhr anbelangt, so zeigt sich bereits, daß sie bis Ende 1931 wertmäßig den tiefsten Stand seit 1924 erreicht hat, mengenmäßig jedoch in viel geringerem Grade gesunken ist. Dieselbe Beobachtung, die auch aus den graphischen Darstellungen, die diesem Heft beigegeben sind, erhellt, läßt sich für jeden einzelnen der angeführten Posten machen. So ist z. B. die Einfuhr von Fertigwaren wertmäßig von 1249 Millionen Schilling im Jahre 1924 auf

858 Millionen Schilling im Jahre 1931 zurückgegangen, mengenmäßig aber von 398.000 Tonnen auf 292.000. Es ist klar, daß in dieser für alle Posten geltenden Bewegung der Preisfall als Erklärungsgrund zu dienen hat. Bei den Rohstoffen zeigt sich sogar eine Zunahme der Menge gegenüber 1924 (jedoch eine starke Abnahme seit 1929) und trotz dieser Zunahme eine ganz außerordentliche Herabminderung der Werte. Österreich hat also 1931 mehr Rohstoffe eingeführt und weniger dafür bezahlen müssen als im Jahre 1924. Hier ist ganz besonders auf den hohen mengenmäßigen Stand der Lebensmitteleinfuhr hinzuweisen; man vergleiche die graphische Darstellung auf S. 168. Was sich bei der Einfuhr günstig zeigt, wirkt sich bei der Ausfuhr ungünstig aus. Hier ist die Fertigungsausfuhr sowohl dem Wert wie der Menge nach stark zurückgegangen. Die Bewegungen, die hier in den Jahresziffern dargelegt worden sind,

Der Außenhandel Österreichs nach Jahren, Warengruppen, Menge und Wert

(M = Menge in 1000 t, W = Wert in Millionen Schilling)

| | | 1924 | 1925 | 1926 | 1927 | 1928 | 1929 | 1930 | 1931 |
|--------------------------------|---|------|------|------|------|------|-------|------|------|
| Einfuhr: | | | | | | | | | |
| Lebende Tiere | M | 149 | 174 | 190 | 187 | 198 | 170 | 168 | 148 |
| | W | 241 | 264 | 273 | 277 | 270 | 259 | 227 | 168 |
| Nahrungsmittel und Getränke | M | 1423 | 1331 | 1464 | 1408 | 1302 | 1427 | 1485 | 1548 |
| | W | 935 | 775 | 778 | 789 | 747 | 718 | 622 | 508 |
| Mineralische Brennstoffe . . . | M | 5774 | 5276 | 5126 | 5604 | 5714 | 6661 | 4825 | 4627 |
| | W | 285 | 229 | 205 | 225 | 226 | 265 | 190 | 177 |
| Andere Rohstoffe | M | 1206 | 1117 | 1161 | 1232 | 1467 | 1604 | 1457 | 1376 |
| | W | 738 | 627 | 558 | 674 | 713 | 727 | 570 | 450 |
| Fertigwaren | M | 398 | 342 | 322 | 323 | 381 | 411 | 336 | 292 |
| | W | 1249 | 937 | 953 | 1125 | 1283 | 1294 | 1089 | 858 |
| Insgesamt | M | 8951 | 8240 | 8263 | 8754 | 9063 | 10272 | 8272 | 7991 |
| | W | 3474 | 2905 | 2845 | 3191 | 3317 | 3318 | 2739 | 2208 |
| Ausfuhr: | | | | | | | | | |
| Rohstoffe ohne Brennstoffe . | M | 1918 | 2553 | 2463 | 3117 | 3899 | 3447 | 2907 | 2067 |
| | W | 357 | 399 | 373 | 470 | 501 | 499 | 413 | 267 |
| Fertigwaren | M | 499 | 557 | 505 | 574 | 591 | 548 | 459 | 366 |
| | W | 1548 | 1454 | 1267 | 1492 | 1627 | 1624 | 1351 | 980 |
| Insgesamt | M | 2565 | 3246 | 3228 | 3929 | 4718 | 4109 | 3515 | 2536 |
| | W | 1988 | 1986 | 1745 | 2099 | 2249 | 2220 | 1880 | 1341 |
| Einfuhrüberschuß | M | 6386 | 4994 | 5035 | 4825 | 4345 | 6163 | 4757 | 5455 |
| | W | 1486 | 919 | 1100 | 1092 | 1068 | 1098 | 859 | 867 |

haben sich in den einzelnen Monaten des Jahres 1932 außerordentlich verschärft und in immer stärkerem Maße geltend gemacht.

Über diese Preisbewegungen geben die weiteren beiden Tabellen Aufschluß, die die Einfuhr für die einzelnen Posten monatsweise seit 1929 enthalten, wobei auf die Preisveränderungen für jede Gruppe Rücksicht genommen wurde. Dies heißt also, daß im Durchschnitt pro Zentner so viel Schillinge be-

zahlt wurden, als in den Kolonnen angegeben sind. Setzt man den Oktober 1929 gleich 100, so zeigt sich bei der Einfuhr die stärkste Preissenkung bei Nahrungsmitteln und Getränken und bei der Ausfuhr für Fertigwaren. Diese Durchschnitte für die einzelnen Kategorien haben natürlich eine Reihe von Mängeln, insofern als sie eben alle Waren betreffen, die unter den verschiedenen Sammelgruppen zusammengefaßt werden, aber das Bild,

Durchschnittswerte pro Zentner für die Warengruppen der Ein- und Ausfuhr nach Monaten

1929—1932

| | | Einfuhr | | | | Insgesamt | Ausfuhr | | | Insgesamt |
|------|-----|---------------|-----------------------------|----------------------------|---------------|-----------|----------------------------|---------------|-----------|-----------|
| | | Lebende Tiere | Nahrungsmittel und Getränke | Rohstoffe u. Halbfabrikate | Fertige Waren | | Rohstoffe u. Halbfabrikate | Fertige Waren | Insgesamt | |
| 1929 | 1. | 146.05 | 61.88 | 12.98 | 363.57 | 32.27 | 13.04 | 279.62 | 50.19 | |
| | 2. | 144.89 | 59.64 | 11.52 | 399.64 | 30.93 | 14.05 | 304.22 | 51.19 | |
| | 3. | 147.54 | 60.24 | 9.45 | 350.71 | 25.91 | 14.97 | 337.69 | 58.38 | |
| | 4. | 152.97 | 57.77 | 13.33 | 261.95 | 34.83 | 14.13 | 281.34 | 53.16 | |
| | 5. | 157.18 | 52.56 | 15.12 | 282.53 | 40.44 | 12.80 | 307.01 | 47.54 | |
| | 6. | 157.83 | 52.01 | 14.21 | 276.64 | 37.16 | 12.67 | 276.34 | 45.29 | |
| | 7. | 156.34 | 49.73 | 12.40 | 255.13 | 33.92 | 14.11 | 289.59 | 49.52 | |
| | 8. | 161.16 | 47.30 | 11.27 | 286.31 | 30.06 | 14.00 | 290.05 | 50.79 | |
| | 9. | 154.78 | 44.82 | 11.36 | 309.46 | 30.49 | 14.37 | 292.80 | 61.64 | |
| | 10. | 156.05 | 39.16 | 9.73 | 334.69 | 28.63 | 14.48 | 306.83 | 59.37 | |
| | 11. | 145.46 | 43.49 | 10.68 | 355.19 | 29.85 | 14.78 | 303.50 | 58.01 | |
| | 12. | 146.77 | 48.31 | 14.42 | 383.04 | 37.03 | 15.84 | 296.82 | 64.19 | |
| 1930 | 1. | 147.98 | 48.84 | 12.85 | 333.48 | 32.52 | 13.97 | 271.58 | 51.73 | |
| | 2. | 147.75 | 44.75 | 14.12 | 356.77 | 39.30 | 14.84 | 283.86 | 50.64 | |
| | 3. | 142.88 | 46.06 | 13.82 | 358.09 | 37.35 | 15.50 | 307.65 | 58.10 | |
| | 4. | 143.78 | 43.03 | 14.74 | 294.04 | 39.14 | 14.11 | 283.28 | 52.27 | |
| | 5. | 138.57 | 41.78 | 13.39 | 281.92 | 36.14 | 13.74 | 286.88 | 49.33 | |
| | 6. | 131.92 | 38.81 | 13.30 | 272.12 | 35.04 | 14.57 | 293.26 | 51.91 | |
| | 7. | 132.51 | 41.99 | 11.37 | 275.08 | 31.33 | 12.73 | 276.44 | 45.46 | |
| | 8. | 134.29 | 43.98 | 11.64 | 314.23 | 30.67 | 14.64 | 287.09 | 55.61 | |
| | 9. | 131.80 | 40.14 | 10.45 | 339.39 | 30.60 | 13.50 | 317.46 | 56.04 | |
| | 10. | 126.41 | 40.86 | 9.09 | 350.08 | 27.07 | 14.13 | 321.94 | 56.36 | |
| | 11. | 124.41 | 38.62 | 10.05 | 343.92 | 28.11 | 13.20 | 308.24 | 54.27 | |
| | 12. | 121.85 | 38.82 | 12.94 | 369.74 | 32.09 | 13.58 | 291.03 | 60.79 | |
| 1931 | 1. | 114.88 | 35.98 | 10.92 | 392.99 | 26.49 | 13.77 | 258.83 | 55.85 | |
| | 2. | 112.72 | 36.69 | 12.70 | 385.77 | 30.64 | 14.06 | 277.19 | 56.04 | |
| | 3. | 110.32 | 36.85 | 11.92 | 309.88 | 29.95 | 13.79 | 295.15 | 60.00 | |
| | 4. | 105.49 | 35.64 | 12.81 | 280.61 | 31.00 | 13.43 | 288.72 | 53.36 | |
| | 5. | 101.05 | 33.79 | 12.27 | 265.28 | 30.90 | 13.24 | 268.22 | 50.83 | |
| | 6. | 104.70 | 36.59 | 10.85 | 247.57 | 32.70 | 11.85 | 248.17 | 46.41 | |
| | 7. | 118.47 | 33.66 | 10.25 | 221.04 | 30.21 | 11.34 | 240.77 | 45.57 | |
| | 8. | 118.27 | 28.16 | 8.82 | 269.87 | 26.14 | 11.12 | 241.17 | 48.31 | |
| | 9. | 121.36 | 27.21 | 8.60 | 277.26 | 23.88 | 12.54 | 291.74 | 55.57 | |
| | 10. | 119.25 | 27.69 | 8.10 | 321.13 | 22.78 | 12.48 | 284.30 | 54.74 | |
| | 11. | 117.62 | 30.74 | 8.37 | 335.44 | 22.91 | 11.90 | 272.63 | 51.82 | |
| | 12. | 117.48 | 31.56 | 11.50 | 359.65 | 27.44 | 13.91 | 257.23 | 60.22 | |
| 1932 | 1. | 118.76 | 25.94 | 11.01 | 382.01 | 23.36 | 13.13 | 229.69 | 50.64 | |
| | 2. | 110.61 | 30.24 | 10.90 | 352.82 | 26.55 | 14.26 | 231.45 | 56.58 | |
| | 3. | 108.00 | 34.54 | 10.31 | 289.28 | 26.74 | 12.81 | 227.73 | 50.87 | |
| | 4. | 105.32 | 33.01 | 11.31 | 260.68 | 25.82 | 11.64 | 208.42 | 44.75 | |
| | 5. | 120.66 | 31.17 | 10.13 | 276.84 | 25.66 | 10.44 | 195.95 | 39.43 | |
| | 6. | 121.68 | 29.25 | 9.44 | 232.34 | 21.64 | 10.01 | 174.53 | 35.34 | |
| | 7. | 125.64 | 27.38 | 8.03 | 272.37 | 20.61 | 9.60 | 175.65 | 35.63 | |
| | 8. | 124.97 | 30.79 | 7.48 | 298.60 | 20.93 | 9.87 | 176.45 | 35.18 | |
| | 9. | 124.16 | 26.91 | 8.55 | 268.35 | 21.45 | 12.32 | 202.07 | 43.76 | |
| | 10. | 119.23 | 29.32 | 8.87 | 294.71 | 21.73 | 10.93 | 214.93 | 36.28 | |

*Verhältnismäßige Entwicklung
der Durchschnittswerte pro Zentner für die Warengruppen der Ein- und Ausfuhr
(Oktober 1929 = 100)*

| | Einfuhr: | | | | | Ausfuhr: | | |
|------------------|---------------|-----------------------------|-----------------------------|-------------|-----------|-----------------------------|-------------|-----------|
| | Lebende Tiere | Nahrungsmittel und Getränke | Rohstoffe und Halbfabrikate | Fertigwaren | Insgesamt | Rohstoffe und Halbfabrikate | Fertigwaren | Insgesamt |
| 1929 X | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| 1930 X | 81 | 104 | 93 | 105 | 95 | 98 | 105 | 95 |
| 1931 X | 76 | 71 | 83 | 96 | 80 | 86 | 93 | 92 |
| 1932 X | 76 | 75 | 91 | 88 | 76 | 75 | 70 | 61 |

das sie vermitteln, ist außerordentlich aufschlußreich.

Von besonderer Bedeutung ist es zu prüfen, wie sich die Ausfuhr Österreichs in der Verteilung auf die einzelnen Bestimmungsländer in Europa im vergangenen und im laufenden Jahre verschoben hat, zumal sich nur auf diese Weise ein Überblick über die Wirkung der staatlichen Clearingverträge gewinnen läßt. Die beigegebene Aufstellung bezieht sich abermals auf Wert und Menge und zeigt, wie nicht anders zu erwarten, genau die gleiche Bewegung, die bereits im allgemeinen oben festgestellt wurde, derart nämlich, daß die Wertziffern im allgemeinen stärker zurückgegangen sind als die Mengenziffern. Es ist sogar vorgekommen, daß die Mengen gestiegen und die Werte gefallen sind, so daß der gegenwärtige Zustand des Außenhandels es dringend gebietet, von der bloßen Betrachtung der Wertziffern, die für den Normalfall genügt, abzugehen und stets beide Ziffern zusammenzuhalten. Über die Entwicklung des Anteiles, den Europa von der österreichischen Ausfuhr aufgenommen hat, gibt die Tabelle hier unten Aufschluß. Die große Verschiedenheit der Verschlechterung der Ausfuhr nach den ein-

zelnen Ländern hängt natürlich in erster Linie, abgesehen von der Wirkung der staatlichen Clearingverträge, davon ab, ob der österreichische Außenhandel durch die Ausfuhr einer spezifischen Ware oder Warengattung überwiegend bestimmt wird. So ist Italien ein starker Abnehmer von Holz und es ist begreiflich, daß eine erhebliche Verringerung der Nachfrage nach dieser einen Ware gerade die Ausfuhr nach diesem Lande empfindlich senken mußte. Keineswegs sind aber durchgängig Verschlechterungen festzustellen, wofern man jeden Monat mit dem betreffenden Monat des Vorjahres vergleicht. Das Gesamtvolumen der nach allen außereuropäischen Ländern gerichteten Ausfuhr ist von 2·2 Millionen Zentner im September 1931 auf 1·5 Millionen Zentner gesunken, wogegen der Wert dieser Mengen 124·2 Millionen Schilling, beziehungsweise 65·9 Millionen Schilling betrug. Daraus geht hervor, daß, namentlich wenn man die Schillingentwertung in Rechnung stellt, trotz der Verbilligung der Einfuhr, die Aufwendungen, die von seiten Österreichs an materiellen Gütern und Arbeitsleistungen gemacht werden müssen, um einen höheren Tauschvorteil zu erzielen, beträchtlich gestiegen sind.

Österreichs Ausfuhr nach Bestimmungsländern

(W = Wert in Mill. S, M = Menge in 1000 q)

| | 1931 | | | | | | | | | 1932 | | | | | | | | | | | |
|------------------|--------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| Deutsch. Reich | M 250 | 350 | 303 | 445 | 483 | 551 | 556 | 471 | 469 | 425 | 382 | 224 | 141 | 124 | 166 | 256 | 299 | 339 | 341 | 310 | 245 |
| | W 15 | 19 | 20 | 21 | 22 | 20 | 17 | 17 | 19 | 17 | 16 | 15 | 9 | 11 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 12 |
| Italien | M 430 | 506 | 498 | 525 | 521 | 526 | 452 | 409 | 450 | 478 | 441 | 476 | 324 | 343 | 336 | 380 | 450 | 449 | 391 | 352 | 331 |
| | W 9 | 11 | 11 | 11 | 11 | 10 | 8 | 8 | 9 | 9 | 8 | 9 | 6 | 6 | 6 | 6 | 7 | 7 | 6 | 5 | 6 |
| Polen | M 22 | 18 | 16 | 17 | 17 | 18 | 19 | 22 | 19 | 15 | 14 | 14 | 7 | 5 | 7 | 10 | 14 | 17 | 19 | 15 | 17 |
| | W 4 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 4 | 5 | 5 | 5 | 5 | 2 | 2 | 2 | 3 | 4 | 5 | 3 | 3 | 3 |
| Rumänien . . . | M 8 | 9 | 13 | 17 | 13 | 13 | 14 | 15 | 12 | 17 | 14 | 10 | 4 | 5 | 7 | 7 | 5 | 5 | 6 | 13 | 18 |
| | W 3 | 3 | 4 | 5 | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 5 | 5 | 4 | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | 2 | 3 |
| Schweiz | M 181 | 209 | 188 | 332 | 314 | 369 | 336 | 333 | 296 | 258 | 250 | 179 | 176 | 113 | 128 | 221 | 256 | 254 | 269 | 308 | 256 |
| | W 7 | 9 | 7 | 9 | 8 | 8 | 8 | 8 | 10 | 9 | 9 | 8 | 5 | 6 | 5 | 6 | 5 | 6 | 5 | 5 | 5 |
| Südslawien . . | M 73 | 65 | 81 | 91 | 94 | 101 | 87 | 121 | 92 | 69 | 55 | 59 | 50 | 55 | 44 | 57 | 56 | 51 | 43 | 49 | 48 |
| | W 6 | 8 | 10 | 10 | 9 | 9 | 8 | 8 | 10 | 9 | 7 | 7 | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 | 4 | 4 | 4 | 5 |
| Tschechoslow. | M 300 | 326 | 261 | 256 | 271 | 271 | 249 | 249 | 254 | 236 | 241 | 261 | 182 | 188 | 174 | 120 | 121 | 117 | 121 | 124 | 135 |
| | W 11 | 12 | 13 | 13 | 14 | 14 | 13 | 11 | 14 | 15 | 12 | 15 | 10 | 8 | 8 | 8 | 7 | 6 | 6 | 5 | 5 |
| Ungarn | M 105 | 100 | 199 | 196 | 205 | 239 | 214 | 160 | 209 | 255 | 311 | 255 | 147 | 146 | 191 | 211 | 277 | 365 | 156 | 154 | 215 |
| | W 6 | 7 | 9 | 8 | 9 | 9 | 7 | 6 | 9 | 8 | 7 | 8 | 6 | 5 | 6 | 7 | 7 | 8 | 4 | 4 | 6 |
| Frankreich . . | M 156 | 194 | 197 | 257 | 252 | 229 | 222 | 208 | 233 | 225 | 162 | 154 | 76 | 88 | 150 | 115 | 43 | 110 | 167 | 156 | 121 |
| | W 5 | 5 | 6 | 6 | 6 | 5 | 5 | 5 | 6 | 6 | 5 | 5 | 2 | 3 | 4 | 3 | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 |
| Großbritannien | M 19 | 17 | 25 | 20 | 16 | 17 | 52 | 21 | 19 | 21 | 29 | 14 | 10 | 13 | 4 | 7 | 5 | 7 | 7 | 15 | 6 |
| | W 6 | 6 | 8 | 8 | 7 | 7 | 11 | 8 | 10 | 8 | 9 | 5 | 2 | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 |
| Rußland | M 6 | 9 | 7 | 7 | 9 | 17 | 14 | 14 | 10 | 13 | 11 | 14 | 4 | 5 | 6 | 4 | 2 | 4 | 1 | 0·4 | 1 |
| | W 2 | 3 | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 | 4 | 3 | 4 | 3 | 5 | 1 | 2 | 2 | 1 | 0·5 | 1 | 0·5 | 0·2 | 0·5 |
| Gesamtausfuhr | M 1654 | 1922 | 1905 | 2284 | 2334 | 2482 | 2349 | 2169 | 2216 | 2160 | 2061 | 1820 | 1197 | 1173 | 1311 | 1511 | 1649 | 1830 | 1642 | 1602 | 1506 |
| | W 94 | 109 | 117 | 123 | 118 | 115 | 108 | 106 | 124 | 118 | 107 | 110 | 61 | 66 | 67 | 68 | 65 | 65 | 59 | 56 | 66 |

Anteil Europas am Gesamtaußenhandel Österreichs

| 1931 | Ausfuhr (Bestimmungsländer) | | | | in % | | Einfuhr (Herkunftsländer) | | | | |
|------|-----------------------------|-------|------|-------|-------|------|---------------------------|-------|------|-------|-------|
| | I | IX | 1932 | I | IX | 1931 | I | IX | 1932 | I | IX |
| M | 96·73 | 96·37 | M | 96·69 | 95·85 | M | 96·23 | 95·70 | M | 95·09 | 94·49 |
| W | 89·75 | 90·80 | W | 90·55 | 88·72 | W | 88·73 | 90·51 | W | 87·87 | 87·60 |